

**Vorbericht zum Haushaltsplan**  
**der Stadt Herrieden**  
**für das Haushaltsjahr 2023**

**I. Gesamtbeurteilung des Haushaltsplanes für das Jahr 2023**

Der Haushaltsplan der Stadt Herrieden für das Jahr 2023 ist mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 34.591.110 € in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Er ist insgesamt um 815.150 € oder 2,4 % kleiner als im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen und Ausgaben setzen sich zusammen aus:

	Vorjahr	
dem <b><u>Verwaltungshaushalt</u></b>		
in den Einnahmen und Ausgaben	26.558.810 €	<b>26.753.660 €</b>
und		
dem <b><u>Vermögenshaushalt</u></b>		
in den Einnahmen und Ausgaben	9.373.450 €	<b>7.837.450 €</b>

Im Vergleich zum Jahr 2022 ist der Verwaltungshaushalt um **194.850 €** höher als im Vorjahr. Nach 26.558.810 € im Jahr 2022 beträgt der Verw.HH im Jahr 2023 **26.753.660 €**. Mehrung: 0,7 %.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes verringert sich von 9.373.450 € im Vorjahr um **1.536.000 €** oder 16,4 % auf **7.837.450 €**.

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts wurden in Anlehnung an die Rechnungsergebnisse 2021 und 2022 (vorläufig) unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten und voraussehbaren Änderungen veranschlagt. Die zu erwartende tarifrechtliche Personalkostenentwicklung und die damit verbundenen Sozialaufwendungen wurden um 3,0 % erhöht. Auch wurden voraussehbare Personalveränderungen – soweit zum Zeitpunkt der Erstellung möglich – im Laufe des Jahres 2023 in die HH-Ansätze einbezogen.

Zur Abdeckung unvorhergesehener Steigerungen der Personalkosten wurden 25.000 € als Deckungsreserve gem. § 11 KommHV im Haushaltsabschnitt 9100 des Verw.HH veranschlagt.

Bei den Ansätzen für den **sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand** wurden neben den gegenüber den Vorjahren veränderten Verhältnissen auch die im Jahr 2023 durch Preissteigerungen (Dienstleistungssektor, Bausektor, Energie) bedingten Erhöhungen bei den einschlägigen Haushaltsstellen berücksichtigt.

Zur Absicherung nicht absehbarer Kostenerhöhungen sind im Haushaltsabschnitt 9100 als Deckungsreserve 55.000 € bereitgestellt um eventuell anfallende über- und außerplanmäßige Ausgaben des Verwaltungshaushalts abzudecken.

Bei einer **Darlehensaufnahme** in Höhe von **151.650 €** verändert sich die Pro-Kopf-Verschuldung im Kernhaushalt von bisher 570,02 € auf voraussichtlich insgesamt 523,38 € (Landesdurchschnitt 2020: 689 €). Erklärung: Die reguläre Tilgungsleistung ist größer als die Darlehensaufnahme.

Die **Leistungen des Schuldendienstes** der Stadt Herrieden wurden anhand der Darlehensunterlagen nach den Darlehensverträgen, den derzeit gültigen Zinssätzen bzw. Tilgungsplänen ermittelt und insgesamt mit 489.330 € veranschlagt. Davon entfallen auf Zinsen 14.200 € und auf Tilgungen 475.276 €. Die Entwicklung der Einzeldarlehen ist auf der dem HH-Plan beigegefügtten Schuldenaufstellung ersichtlich.

## II. Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts

### 1. Einnahmen

Die Einnahmen aus Steuern und Allgem. Zuweisungen sind im Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 17.294.950 € zu erwarten. Im Jahr 2022 waren diese Einnahmen mit 17.309.850 € um 14.900 € höher veranschlagt.

Einnahmearten	nach dem Haushaltsplan		+Mehrfung -Minderung	
	2023 €	2022 €	€	
Grundsteuer A	105.000	105.000	-	0
Grundsteuer B	1.354.400	1.305.000	+	49.400
Gewerbesteuer	8.450.000	8.850.000	-	400.000
Einkommensteuerant.	5.804.500	5.499.000	+	305.500
Gemeindeanteil a.d.Umsatzst.	911.300	911.300	+	0
Hundesteuer	17.500	17.500	+	0
Pachtanteile	500	500	+	0
Schlüsselzuweisungen	0	0	+	0
Zuw.v.Verw.Aufw.7FAG>*	149.700	148.250	+	1.450
Grunderw.Steuer*	45.000	45.000	+	0
Einkommensteuerersatz*	457.050	428.300	+	28.750
<b>Gesamtsumme Gr.0</b>	<b>17.294.950</b>	<b>17.309.850</b>	<b>+</b>	<b>14.900</b>

Bei Grundsteuer A und B gelten die Hebesätze in Höhe von 365 % wie in den Vorjahren weiter, ebenso wie bei der Gewerbesteuer, wo weiterhin der Hebesatz von 305 % festgesetzt ist.

Aufgrund der Sollstellungen zu Beginn des Jahres wurde die **Grundsteuer A** auf Vorjahresniveau belassen, der Ansatz für die Grundsteuer B um 49.400 € erhöht und der Ansatz der **Gewerbesteuer** 400.000 € gesenkt.

Der Ansatz für die **Gewerbesteuer** wird aufgrund der Sollstellung zur Jahresbeginn und der etwas schlechteren Einschätzungen der Betriebe auf 8.450.000 € reduziert. Dies entspricht dem Gebot der vorsichtigen Einnahmeerwartung im Hinblick auf die derzeitige gesamtwirtschaftliche Lage.

Der Ansatz für **Hundesteuer** wird bei 17.500 € belassen. (Erhöhung Hebesatz: 2016).

Der Ansatz für die **Einkommensteuerbeteiligung** wird auf 5.804.500 € angehoben.

Der Ansatz für den **Einkommensteuerersatz** (zur Deckung der Mindereinnahmen durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs Art 1b FAG) steigt um 28.750 € auf 457.050 €.

Der Einnahmeansatz für den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wird auf dem Vorjahresansatz belassen (911.300 €).

Die **Finanzzuweisungen nach Art. 7 FAG** (Verwaltungskostenzuschüsse) erhöhen sich leicht auf 149.700 €.

Auch im Jahr 2023 werden, wie in den Jahren davor, keine Schlüsselzuweisungen gewährt.

Der Ansatz für die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb mit insgesamt 7.928.160 € weist der diesjährige Ansatz eine Steigerung von 1.891.100 € im Vergleich zu 2021 auf (6.037.060 €).

Einnahmearten	nach dem Haushaltsplan		+Mehrfung -Minderung	
	2022 €	2023 €	€	
Gebühren u. ähnl. Entgelte	3.351.550	3.368.800	+	17.250
Erstattungen v. Ausg. d. VwHH	1.827.450	1.823.450	-	4.000
Zuweisungen und Zuschüsse	2.749.160	2.871.660	+	122.500
<b>Gesamtsumme Gr.1</b>	<b>7.928.160</b>	<b>8.063.910</b>	<b>+</b>	<b>135.750</b>

Der Ansatz für die **Gebühren und ähnliche Entgelte** steigt insgesamt in 2023 um 17.250 €.

Die Ansätze für die Gebühren der Wasserversorgung werden bei 920.000 € belassen, ebenso die der Abwassergebühren bei 1.180.000 €. Grund dafür ist die zu Jahresbeginn durchgeführte Sollstellung welche von gleichbleibenden Verbräuchen ausgeht. Die Ansätze für die Photovoltaikanlagen verbleiben ebenfalls auf dem Vorjahreswert von 55.000 €, die der Biomasseanlage werden auf 160.000 € erhöht. Der Ansatz für die Badegebühren für das Parkbad wird aufgrund der nichtvorhersehbaren Wettersituation ebenfalls beibehalten (92.000 €).

Die Gebühren für die **Abwasserbeseitigung** wurde im Jahr 2020 neu kalkuliert. Die zugrunde gelegte Verbrauchsmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig reduziert.

Bei der **Wasserversorgung** wurde 2020 ebenfalls neu kalkuliert. Die Ansatzreduzierung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Anordnungssoll. Zu beachten ist hierbei, dass der Ortsteil Rauenzell wieder komplett mit eigenem Wasser versorgt wird. Die Fremdwasserbezugsmenge (FWF) sinkt dadurch.

Gebühren der **Musikschule** werden nicht mehr im städtischen Haushalt erhoben. Dies erfolgt direkt durch die Musikschule DKB-FEU-HER-WTR e.V..

Die **Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonst. Verw.- u. Betriebseinnahmen** erhöhen sich leicht auf **407.450 €** (2022: 396.850 €).

Die **Erstattungen von Ausgaben des VerwHH** (u.a. innere Verrechnungen) verbleiben auf ähnlichem Niveau wie 2022 (1.827.450 €), 2023 (1.823.450 €). Hintergrund hierfür ist die vom BKPV geforderte vollständige Verrechnung der Bauhofaufwendungen. Die Verrechnung ist aufwands- und liquiditätsneutral.

Die Ansätze für **Zuweisungen und Zuschüsse** erhöhen sich in diesem Jahr um 122.500 € von 2.749.160 € auf 2.871.660 €. Größter Teilbetrag in dieser Summe ist der Zuschuss nach dem Bay. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz in Höhe von 1,75 Mio. € (gleichbleibend). Diese Zahl ist sehr stark abhängig von den Buchungszeiten in den Kitas.

Der **Straßenunterhaltungszuschuss** gem. Art. 13b Abs.2 FAG für 2022 wird beibehalten (214.000 €).

Die Ansätze der **Sonstigen Finanzeinnahmen** von 1.320.800 € erhöhen sich um 60.000 € gegenüber ursprünglich 1.320.800 € (u.a. kalkulatorische Abschreibungen und Verzinsung = nicht einnahme- bzw. ausgabewirksam).

Einnahmearten	nach dem Haushaltsplan		+Mehrfung -Minderung	
	2023 €	2022 €	€	
Zinseinnahmen	200	200	+	0
Gewinnanteile	2.000	2.000	+	0
Konzessionsabg./Gewinne	237.000	237.000	+	0
Schuldendiensthilfen	350	350	+	0
Weitere Finanzeinnahmen	120.650	60.650	+	60.000
Kalkulator.Einnahmen	1.020.600	1.020.600	+	0
<b>Gesamtsumme Gr.2</b>	<b>1.380.800</b>	<b>1.320.800</b>	<b>+</b>	<b>60.000</b>

Der Ansatz der **Zinseinnahmen** wird beibehalten.

Die **Konzessionsabgaben von N-Ergie und MEG** bleiben unverändert zum Vorjahr.

Der Ansatz für **Schulddiensthilfe** wird beibehalten.

Die **weiteren Finanzeinnahmen** erhöhen sich um 60.000 € festgesetzt (Buß- und Verwarngelder).

Der Ansatz der **Kalkulatorischen Einnahmen** wird beibehalten.

## 2. Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Ausgabearten	Sollbeträge der Rechnungsjahre				
	2023	2019	2020	2021	2022
	€	€	€	€	€
Personalausgaben	5.216.030	3.840.880	4.153.100	4.648.890	4.973.060
Sächl.Verw.u.Be.A.	5.847.485	4.007.450	4.192.510	4.164.410	5.654.210
Zusch.f.lfd.Zwecke	4.354.050	3.329.100	3.338.650	3.788.150	4.377.650
Zinsaufwendungen	2.800	31.800	32.800	2.800	2.800
Gew.St.Uml/Krs.Uml.	9.177.500	7.913.800	8.223.590	7.811.800	8.244.500
Weitere Finanzausg.	57.000	78.200	78.200	78.100	57.100
Zuf.z.Verm.HH	2.098.795	3.900.080	3.419.110	3.106.710	3.135.990
<b>Gesamtsummen</b>	<b>26.753.660</b>	<b>23.101.310</b>	<b>23.437.960</b>	<b>23.600.860</b>	<b>26.558.810</b>

Neben der Kreisumlage, welche Cent-genau im Vorfeld berechnet werden kann, ist der Ansatz für die Personalausgaben der zweitgrößte Faktor bei den **Ausgaben des Verwaltungshaushalts**. Er wird in 2023 mit 5.216.030 € veranschlagt, was gegenüber dem Vorjahresansatz eine Steigerung von 4,89 % bedeutet.

Die **Gesamtpersonalaufwendungen** betragen 19,50 % des Verwaltungshaushalts. In den Jahren 2019-2023 sind die Ansätze für die Personalkosten von 3.840.880 € auf **5.216.030 €** um 35,80 % gestiegen. Die Ansatzentwicklung für die Jahre 2018 bis 2022 betrug 33,32 %, tatsächlich lag die Steigerung der Personalkosten hier bei 25,02 %, was durch nicht besetzte Stellen bzw. nicht abgerufene personalwirtschaftlich bedingte Aufwendungen oder von der Kämmerei zu hoch angesetzte tarifliche Steigerungen bedingt ist.

Für den **sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand** sind im HH-Plan insgesamt 5.847.485 € bereitgestellt. Das sind 21,86 % (21,72 %) des Verwaltungshaushalts 2023.

Die Haushaltsansätze wurden unter Beachtung der allgemeinen Preiserhöhungen (Energie) und der örtlichen und sachlichen Gegebenheiten ermittelt und festgesetzt.

In der Gesamtsumme sind enthalten:

	2023	2022
sächliche Verw.u.Betriebsaufwendungen	3.074.135 €	2.885.360 €
Erstattungen von Ausgaben des Verw.HH	1.752.750 €	1.748.250 €
Kalkulatorische Kosten	1.020.600 €	1.020.600 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.847.485 €</b>	<b>5.654.210 €</b>

Im Bereich der **sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben** steigt der Ansatz um 188.775 €. Zu diesem Bereich gehören:

Der **Unterhalt der Grundstücke u. baul. Anlagen**, wurde 2023 auf 710.500 € festgesetzt (2022: 719.500 €). Hintergrund hierzu ist die immer stärker werdende Anzahl von Wartungsverträgen in den Gebäuden. Der Ansatz beinhaltet unter anderem die Unterhaltung der Straßen und Wege. Unter diesem Ansatz wird jeweils das sogen. Deckenbauprogramm durchgeführt. Im Jahr 2023 werden für das Programm wiederum 30.000 € und für den Straßenunterhalt/Winterdienst 90.000 € angesetzt. Für **Mieten und Pachten** wurden 8.100 € veranschlagt. (- 4.600 €). Für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen**, wurde der Vorjahresansatz um 12.850 € auf 186.350 €). Der Ansatz für die **Unterhaltung von Fahrzeugen** von 186.350 € wurde um 43.150 € erhöht.

**Besondere Aufwendungen für Bedienstete** (Ausbildungskosten für Fortbildung, Lehrlinge, Bekleidung) wurden um 22.500 € auf 90.350 € erhöht.

**Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben** ergeben Aufwendungen in Höhe von 1.124.700 € (Vorjahr: 1.031.950 €). Unter diesem Sammelbegriff sind unter anderem zusammengefasst, Brennstoffe für Biomasseheizwerk, Stromgebühren für Abwasseranlagen oder Wasser- Abwassergebühren für Parkbad. Zusätzlich noch die Wasserbezugsgebühren von 350.000 € (gleichbleibend = Wasserwerk RZ ist am Netz) oder die Klärschlamm Entsorgung, die mit 100.000 € (gleichbleibend) veranschlagt sind.

Der Ansatz für die Stromgebühren für die Straßenbeleuchtung wird beibehalten (36.000 €). Gesamtkosten für EDV-Wartung und Sachbedarf werden infolge der Digitalisierung von 58.000 € auf 95.000 € erhöht.

Unter **Steuern, Versicherungen** beträgt der Ansatz 342.750 € (339.650 €). Wichtiger Teilbetrag sind die Vorsteuerbeträge im Bereich Parkbad, Wasserversorgung und Biomasseheizwerk, Photovoltaik und Breitband mit insgesamt 89.000 €. Die Abführungsbeträge an das Finanzamt für Körperschaftssteuer, und Mehrwertsteuer wurden annähernd beibehalten.

Der Ansatz für **Geschäftsausgaben** steigert sich 311.900 € (261.800 €).

Der Ansatz für die Abwasserabgabe 2022 verbleibt bei 20.000 €. Maßgebend hierfür sind die neuesten Abwasserabgabebescheide.

Bei der **Erstattung von Ausgaben** des Verwaltungshaushalts sind u.a. die inneren Verrechnungen angesetzt. Im Jahr 2022 betragen sie 1.704.000 € (gleichbleibend).

Die **Kalkulatorischen Kosten** (Abschreibung und Verzinsung des Anlagevermögens) sind bei den Einnahmen bereits erläutert.

Im Gesamtbetrag für den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind folgende Beträge enthalten, die auch als Einnahmen im Verw.HH veranschlagt sind und somit kassenmäßig den Stadthaushalt nicht beeinflussen:

Innere Verrechnungen f. Verw.u.Sachkonten	1.704.000 € (1.704.000 €)
Kalkulatorische Kosten -Verzinsung u. Abschreibung	1.020.600 € (1.020.600 €)
-----	
Gesamtsumme	2.724.600 € (2.724.600 €)

**Zuweisungen und Zuschüsse** insgesamt sind in Höhe von 4.363.000 € (4.377.650 €) veranschlagt und somit um 14.650 € niedriger als im Jahr 2022. Großer Bestandteil dieser Summe sind die Schulverbandsumlagen (GMS HER ca. 1 Mio. € Mittelschulverbandsumlage). Die Zuweisungen an Kindergartenträger bzw. der Kommunale Anteil am Personal- und Sachkostenaufwand für Kindergärten beträgt mittlerweile ca. 3 Mio. € (Bruttoprinzip). Dabei ist ca. die knappe Hälfte (ca. 1,25 Mio. €) von der Stadt zu tragen, während die annähernd andere Hälfte als Betriebskostenzuschuss vom Staat erstattet wird.

Weiterhin sind insgesamt 234.000 € eingeplant (+ 21.000 €), um Defizitausgleich, bzw. Aufwendungen für Elternbeiträge bei Mehrkinderfamilien zu tragen.

**Im Gesamtbetrag sind enthalten:**

	im HHJ 2023	im HHJ 2022
für Schulverbandsumlagen	781.300 €	781.300 €
sonstige Zusch.u.Spenden	146.550 €	144.550 €
-----		
Gesamtsumme	927.850 €	925.850 €

Der Ansatz der **Schulverbandsumlage** (Verwaltungsumlage) wird beibehalten. (Ebenso wurde die Investitionsumlage im Vermögenshaushalt beibehalten)

Für **Spenden und Zuschüsse** (nicht Investitionszuschüsse) für Sportvereine werden insgesamt 22.000 € (20.000 €) bereitgestellt.

Nachdem die Stadt Herrieden die Gebühren (für Jugendbereich), die vom Landkreis für die Nutzung der Kreisturnhallen erhoben werden, übernimmt, ergibt sich neben den Fahrtkostenzuschüssen für Kindergartenbeförderung und dem Jahreszuschuss für Medieneinkauf an die Bücherei i.H.v. 2.750 € der veranschlagte Betrag von 18.850 € (2022 - 16.850 €).

Bei den Sonstigen Förderungen macht die **Zuwendung für die Musikschule** mit 115.800 € den größten Teil aus (gleichbleibend - 2021: 153.000 €).

Für **Zinsaufwendungen** im Rahmen des Schuldendienstes und für Inanspruchnahme von Kassenkrediten sind insgesamt 2.800 € wie im Vorjahr bereitgestellt. Wann und ob in diesem Jahr die Kreditaufnahmen erfolgen, kann derzeit nicht abgesehen werden.

Für das Jahr 2022 war eine Darlehensaufnahme von 884.355 € eingeplant, welche jedoch nicht realisiert werden musste.

Die **Gewerbesteuerumlage** wurde mit 970.000 € veranschlagt. Sie wird wie folgt ermittelt: Gewerbesteueraufkommen für 2023 bei einem Hebesatz von 305 % und Umlagesatz von 35,0 % (Anmerkung: Im Jahr 2020 wurde der Umlagesatz von 64 % im Jahr 2019 auf 35 % reduziert).

Gewerbesteuer: 8.450.000 €: 305 % X 35,0 = 969.672,13 €

Die **Kreisumlage 2023** beträgt 8.207.500 € (Bescheid vom 01.03.2023). Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 978.600 € und belastet die Stadt Herrieden pro Einwohner (8.184) mit 1.002,87 €. Die Kreisumlage beträgt 30,68 % (29,23 %) des Verwaltungshaushalts.

**Gewerbesteuer- und Kreisumlage belasten den Verwaltungshaushalt mit 34,30 %, Vorjahr: 31,04 %.**

Der **Zuführungsbetrag des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt** errechnet sich aus der Gegenüberstellung der Einnahmen des Verw.HH in Höhe von 26.753.660 € und der Ausgaben des Verw.HH in Höhe von 24.6545.865 €. Daraus ergibt sich der Zuführungsbetrag in Höhe von 2.098.795 € für das HJ 2023, der bei HHSt. 9100.8600 veranschlagt ist. Die geplante Zuführung zum Verm.HH ist im Jahr 2023 um 1.150.695 € geringer als der Ansatz im Jahr 2022 (3.249.490 €). Der Zuführungsbetrag übersteigt die Summe der Tilgungen um **1.623.519 € (Vorjahr: 2.851.140 €)** (§ 22 Abs.1 KommHV, = Freie Finanzspanne).

### **III Deckung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2023**

Die Deckungsfähigkeit der Ausgaben im Verwaltungshaushalt ist nach den Bestimmungen nach Par. 18 KommHV festgelegt. Die Art und der Umfang der Deckung für die einzelnen Ausgabearten sind im Haushaltsplan gesondert ausgewiesen.

Text                      Deckungsfähigkeit

- 
- |    |  |
|----|--|
| 01 | Persönliche Aufwendungen gem. § 18 Abs.1 KommHV von HHSt. ....4000 bis HHSt ....4600 gegenseitig deckungsfähig.            |
| 02 | Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand gem. § 18 KommHV v. von Hst. ....5000 bis HHSt.....6850 gegenseitig deckungsfähig. |
| 03 | Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke gem. §18 KommHV von HHSt. ....7000 bis HHSt. ....7180 gegenseitig deckungsfähig.                  |
| 04 | Zinsaufwendungen im Einzelplan 9 von HHSt. ....8000 bis ...HHSt.8090 gegenseitig deckungsfähig.                            |

## IV. Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts

Der Vermögenshaushalt der Stadt Herrieden für das Jahr 2023 ist in Einnahmen und Ausgaben mit 7.837.450 € ausgeglichen. Das Haushaltsvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.536.000 € verringert. Im Jahr 2022 betrug der Vermögenshaushalt 9.373.450 €. Umgerechnet auf die Einwohner ergibt sich somit ein Investitionsausgabebetrag in Höhe von 957.656 € je Einwohner.

### 1. Einnahmen

Die Einnahmen des Vermögenshaushalts setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Einnahmen	nach dem Haushaltsplan		+ mehr -weniger	
	2023 €	2022 €		€
Zuf.v.Verw.HH	2.098.795	3.249.490	-	1.150.695
Entn.Rücklagen (voraussichtl.)	1.950.000	530.000	+	1.420.000
Rückflüsse von Darlehen	57.330	57.330	+	0
Kosten-/Erschl.Beitr.	507.000	507.000	+	0
Veräuß.v.Anlageverm.	1.460.800	2.402.200	-	941.400
Zuw.u.Zusch.f.Invest.	1.611.875	1.743.075	-	131.200
Darlehensaufnahmen	151.650	884.355	-	732.705
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>7.837.450</b>	<b>9.373.450</b>	<b>-</b>	<b>1.536.000</b>

Der Ansatz für den Zuführungsbetrag des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt beträgt 2.098.795 € für das Jahr 2023 und ist bei HHSt. 9100.3000 veranschlagt. Das sind 26,78 % (34,67 %) des Vermögenshaushalts. Der Ansatz der Zuführung zum Verm.HH ist im Jahr 2023 um 1.150.695 € geringer als im Jahr 2022.

Die Entnahme aus Rücklagen im Jahr 2023 wird aufgrund des vorläufigen Jahresergebnis 2022 auf 1.950.000 € veranschlagt. Bei der Haushaltsplanung 2022 ging man von einem ausgeglichenen Jahresergebnis 2022 aus.

**Rückflüsse von Darlehen** sind eingeplant in Höhe von 57.330 €. Die Darlehensrückzahlungen von **St. Gundekarwerk** (22.241 €), dem **Cariatsverband** (21.334,34 €) der **Kath. Kirchenstiftung -St. Martinskirchenstiftung- Herrieden** (4.090 €) und Rückzahlung für **Friedhofsmauer** (4.640 €).

Durch **Veräußerung von Anlagevermögen (u.a. Baugrundstücke)** werden erwartet 1.460.800 € (Vorjahr: 2.402.2000 €) einzunehmen, das sind 941.400 € weniger als im Vorjahr. (Bewegl. Sachen: 61.200 €).

Die **Einnahmen aus Kostenbeiträgen** ergeben 507.000 € (gleichbleibend). (Abrechnungen bzw. Vorschüsse aus den Baumaßnahmen im Wasser- und Abwasserbereich, sowie Verkauf von Bauplätzen).

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen** werden in diesem Jahr insgesamt 1.611.875 € erwartet (Vorjahr: 1.743.075 €).

Durch **Darlehensaufnahmen** soll im Jahr 2023 ein geringer Teil des Investitionshaushalts finanziert werden. Für 2023 sind Darlehensaufnahmen in Höhe von 151.650 (884.355 €) geplant.

## 2. Ausgaben

Die vorstehend genannten Einnahmen des Vermögenshaushalts stehen zur Finanzierung der im Jahr 2023 anstehenden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zur Verfügung.

Die **Ausgaben des Vermögenshaushalts** setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Ausgaben	nach dem Haushaltsplan		+ mehr -weniger	
	2023 €	2022 €		€
Zuführ.an Rücklagen	0	0		0
Gewährung von Darlehen	0	0		0
Erwerb v.Grundstücken	1.205.000	2.855.000	-	1.650.000
Erw.v.bewegl.Sachen	675.500	495.000	+	180.000
Baumaßnahmen	5.032.450	5.082.300	-	49.850
Tilgung von Darlehen	398.350	398.350	+	0
Investitionszuschüsse	526.150	542.800	+	16.650
Sonstige Finanzausgaben	0	0		0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>7.837.450</b>	<b>9.373.450</b>	<b>-</b>	<b>1.536.000</b>

### Zuführung an Rücklagen

Für das Haushaltsjahr 2023 werden keine Zuführungen an Rücklagen veranschlagt. Der Ansatz im Jahr 2022 betrug ebenfalls null. Aufgrund des derzeit herrschenden Zinsniveaus wird kein Ansatz veranschlagt.

### Gewährung von Darlehen

Im Jahr 2023 ist keine Gewährung von Darlehen an Vereine bzw. sonstige Vereinigungen.

### Erwerb von Grundstücken

Für den Grundstückserwerb sind 1.205.000 € veranschlagt. Dies entspricht einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren Ansatz von 1.650.000 €.

### Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für die Verwaltung, Außendienststellen und sonstigen städtischen Einrichtungen (u.a. Fuhrpark des Bauhofs und der Feuerwehr) sind Anschaffungen in Höhe von 675.500 € vorgesehen (Vorjahr: 495.000 €).

### Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen ist ein großer Teil der Ausgaben im Vermögenshaushalt vorgesehen. Insgesamt 5.032.450 € sind veranschlagt. (Vorjahr: 5.082.300 €). Das heißt, dass investive Maßnahmen durch die Stadt auf gleichem Niveau erfolgen.

### Tilgung von Darlehen

Für Darlehensstilgung werden im Jahr 2023 (in Abhängigkeit des Zeitpunktes der 2023 aufzunehmenden Darlehen) 398.350 € benötigt. Die für das Jahr 2023 vorgesehenen Darlehensaufnahmen können sich eventuell im laufenden Jahr noch nicht bemerkbar machen.



### **Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen**

Für Zuweisungen und Zuschüsse sind 526.150 € vorgesehen. Im Vorjahr wurden 542.800 € an Investitionszuschüssen eingeplant (u.a.):

Schulen	Invest.Zuschüsse f. Schulen	467.000 €
Denkmalpflege	Inv.Zusch.f.denmalpfleg.Mehraufwand	5.000 €
Bücherei	Inv.Zuschuss f.Bücherei	2.000 €
Kirchen	Investitionsumlage f. kirchl.Einrichtungen	7.200 €
Kindergarten	Inv.Zuschüsse f. Kindergärten (Krippen)	37.700 €
Abwasserbeseitigung	Förderprogramm „Zisternen“	4.000 €

### **Sonstige Finanzausgaben**

Für Geldbeschaffungskosten bei Kreditaufnahmen und bei Zuschüssen im Rahmen der Altstadtanierung wird kein Betrag angesetzt.

### **Haushaltsausgabereste**

(= Übertragung von im Haushaltjahr 2023 bewilligten, jedoch nicht verausgabten Haushaltsmitteln)

Zum Stichtag wurden **1.951.436,47 €** (Vorjahr: 2.256.531,57 €) neue Haushaltsausgabereste gebildet.

### **Haushaltseinnahmereste**

(= Übertragung von im Haushaltsjahr 2022 bewilligten, jedoch nicht vereinnahmten Haushaltsmitteln)

Es wurde keine Haushaltseinnahmereste gebildet.

## **Festlegung der Deckungsfähigkeit bei den Ausgaben im VermHH**

Unter Bezug auf Par. 18 Abs. 3 KommHV werden für die Ausgaben der Stadt Herrieden im VermögenHH für das Jahr 2023 folgende Deckungsfähigkeiten festgelegt:

Text	Deckungsfähigkeit
06	HHSt...9350 bzw. 9500 bis ....9599 sind jeweils in den Unterabschnitten gegenseitig deckungsfähig.
07	Tilgungsaufwendungen im Einzelplan 9 des VermHH sind von Hst. ....9700 bis HHSt.....9770 gegenseitig deckungsfähig.
08	Die Haushaltsmittel für Altstadtanierung sind gegenseitig deckungsfähig.
10	Die Haushaltsmittel für Grunderwerb HHSt. ....9320 bis ...9329 sind innerhalb des VermHH gegenseitig deckungsfähig.
11	Im Haushaltsabschnitt 6300 sind die HHSt....9500 bis 9599 gegenseitig deckungsfähig.

## VI Entwicklung der Schulden im Jahr 2023

Für die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen sind Darlehen in Höhe von insgesamt 151.650 € vorgesehen.

Der Schuldenstand der Stadt Herrieden wird sich im Laufe des HJ deshalb voraussichtlich wie folgt entwickeln (ohne HER):

Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2023	4.665.046,78 €
zuzüglich geplante Darlehensaufnahme in 2023	151.650,00 €
abzüglich Tilgungsleistungen 2023	475.276,68 €

---

**Vorauss.Schuldenstand am 31.12.2023** **4.341.420,10 €\***

\*Da der Zeitpunkt der Aufnahme der geplanten Darlehen und die einzugehende Tilgung derzeit noch ungewiss ist, kann die Höhe der Tilgung für das laufende Haushaltsjahr nicht konkret angegeben werden.

Diesen Darlehen der Stadt Herrieden stehen gegenüber, von der Stadt ausgegebene Darlehen an Vereine und Genossenschaften:

Darlehensnehmer	Stand 01.01.
St.Gundekarwerk Eichstätt	266.894,47 €
Kath.Kirchenstiftung Herrieden	20.451,58 €
Caritasverband Eichstätt	213.333,30 €
Kath.Kirchenstiftung Rauenzell	0,00 €
<b>Summe ausgeliehen:</b>	<b>500.679,35 €</b>

Der Ansatz der Gesamtkreditaufnahme für 2023 beträgt insgesamt 151.650 €. Die Tilgung im selben Zeitraum beträgt ca. 475.276,68 € (in Abhängigkeit des Zeitpunktes der geplanten Darlehensaufnahme).

In den letzten Jahren hat sich der Schuldenstand der Stadt Herrieden wie folgt entwickelt:

Jahr	Stand am 01.01. €	Neuaufnahmen (urspr.geplant) €	Tilgungen 31.12. €	Verschuldung (Plan) €	Verschuldung je Einwohner €
2001	821.972	0	74.184	747.788	100,22/Ist
2002	747.788	0	84.363	663.425	157,33/-,-
2003	663.425	1.300.000	99.086	1.864.339	246,41/-,-
2004	1.864.339	500.000	165.020	2.199.319	288,85/-,-
2005	2.199.319	227.012	356.069	2.070.262	270,13/-,-
2006	2.070.262	0	256.201	1.814.061	235,04/-,-
2007	1.780.725	0	167.435	1.613.290	204,52/-,-
2008	1.613.290	0	179.017	1.434.273	182,56/-,-
2009	1.434.273	0	176.088	1.258.185	166,27/-,-
2010	1.258.185	561.006	165.869	1.653.322	215,19/-,-
2011	1.653.323	0	152.351	1.500.972	197,34/-,-
2012	1.500.972	2.600.000	155.000	3.945.972	176,51/-,-
2013	1.332.480	1.600.000	155.000	2.777.480	154,06/-,-
2014	1.170.887	1.985.000	155.000	3.000.887	131,28/-,-
2015	1.002.453	3.880.000	185.000	4.697.453	290,92/-,-
2016	2.240.016	1.973.860	185.000	4.024.984	384,07/Ist
2017	3.007.272	2.863.290	341.000	5.529.562	333,53/Ist
2018	2.633.155	1.666.504	341.000	3.958.659	294,58/Ist
2019	2.325.714	1.330.740	346.000	3.310.454	244,60/Ist
2020	1.931.127	2.477.681	300.000	4.419.918	350,72/Ist
2021	4.022.558	2.662.571	300.000	6.685.119	350,68/Ist
2022	5.139.347	885.355	475.276	5.548.426	632,38/Ist
2023	4.665.046	151.650	475.276	4.341.420	523,38/Ist

**Geplante und tatsächlich in Anspruch genommene Darlehen der letzten Jahre:**

HH-Jahr	Planansatz:	Inanspruchnahme:
2012	300.000,00 €	0,00 €
2013	1.300.000,00 €	0,00 €
2014	1.985.000,00 €	0,00 €
2015	3.880.000,00 €	1.400.000,00 €
2016	1.973.860,00 €	700.000,00 €
2017	2.863.290,00 €	0,00 €
2018	1.547.540,00 €	0,00 €
2019	1.330.740,00 €	0,00 €
2020	2.477.681,00 €	2.662.571,00 €
2021	2.662.571,00 €	1.500.000,00 €
2022	885.355,00 €	0,00 €
Summe:	21.206.037,00 €	6.262.571,00 €
2023	151.650,00 €	?

Die durchschnittliche pro-Kopf-Verschuldung für Gemeinden von 5.000 - 10.000 Einwohner im Kernhaushalt in Bayern betrug im Jahr 2021 699 €.

Differenzbeträge zwischen Darlehensübersicht und Veranlagung bestehen, weil im Haushaltsplan nur gerundete Beträge angesetzt werden. Ebenso entsteht eine Differenz durch die Gewährung eines Tilgungsnachlasses bei einem Energiedarlehen.

Die Stadt Herrieden liegt nunmehr somit zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres um ca. 170 €/Einwohner unter der Höhe des Landesdurchschnitts vergleichbarer Städte und Gemeinden in Bayern.

Die Stadt Herrieden ist zusammen mit der Gemeinde Aurach und der Gemeinde Burgoberbach Träger des Schulverbands Herrieden und hat die anteiligen Belastungen über die Schulverbandsumlage zu tragen.

Zur wirklichen Schuldenbelastung der Stadt sind deshalb auch die anteiligen Schulden des Schulverbands hinzuzurechnen.

### **Schuldenstand von Stadt und Schulverband Herrieden 2023**

(siehe gesondertes Beiblatt)

## VII. Rücklagen der Stadt Herrieden

Nach dem Jahr 2022 verfügt die Stadt Herrieden über folgende Rücklagen, (vorbehaltlich des Rechnungsergebnisses der Jahresrechnung 2022) nach Par. 20 KommHV, die sich im Laufe des Jahres 2023 unter Berücksichtigung der Entnahmen und Zuführungen nach dem Haushaltsplan für das Jahr 2023 wie folgt entwickeln werden:

Art der Rücklage	Stand zu Beginn lfd. Jahr	vorauss.Stand Ende lfd.Jahr	Im Haushalt vorgesehen	
	€	€	Zuführung	Entnahmen
	€	€	€	€
1.a) Allgem.RL	199.316,24 *	199.316,24	0,00	0,00
1.b) Allgem.RL(SÜ 22)	1.950.000,00	0,00	0,00	1.950.000,00
2.a) So-RL f. Stadt	2.474.495,67 **	2.474.495,67	0,00	0,00
2.b) So-RL f. Schloss	1.000.327,96 ***	1.250.327,96	250.000,00	0,00
<b>Gesamtsummen</b>	<b>5.624.139,87</b>	<b>3.924.139,87</b>	<b>250.000,00</b>	<b>1.950.000,00</b>
Sparbuch-Nr.1190768 Sparkasse Herrieden	Stand 01.01.2023	26.271,88 €*		
Sparbuch-Nr.457.12262 Raiff. Herrieden	Stand 01.01.2023	173.044,36 €*		
Sparbuch-Nr. 3000522734	Stand 01.01.2023	2.474.495,67 €**		
Sparbuch-Nr. 3000533814	Stand 01.01.2023	1.000.327,96 €***		

Der prognostizierte Sollüberschuss für das Jahr 2022 i.H.v. 1.950.000 € wird der allgemeinen Rücklage zugeführt und im HH-Jahr 2023 wieder entnommen. Für 2023 wird der Zuführungsbetrag zur allgemeinen Rücklage mit 0 € veranschlagt. Eine eventuelle Rücklagenzuführung kann somit nur aus den Zinsen für vorgenannte Sparbücher, welche die Grundlage für die angelegten Pflichtrücklagen sind, herrühren. Aufgrund des herrschenden Zinsniveaus ist hier jedoch nur mit Kleinstbeträgen zu rechnen.

Die Allgem. Rücklage, die nach Art. 76 GO i.V.m.Par.20 Abs.2 KommHV als Betriebsmittelrücklage die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern soll und mindestens 1 % der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen muss, errechnet sich nach den Ergebnissen der Rechnungsjahre 2019 bis 2021 mit 279.604 €. Die Allgemeine Rücklage ist somit geringfügig zu erhöhen.

Jahr	Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	1 % d.Ausgaben d.VerwaltungsHH
2019	27.099.788 €	270.998 €
2020	26.571.894 €	265.719 €
2021	30.209.442 €	302.094 €
<b>Gesamt</b>	<b>83.881.124 €</b>	<b>838.811 €</b>
<b>Durchschnitt der letzten 3 Jahre:</b>		<b>279.604 €</b>

Es kann somit festgestellt werden, dass die Stadt Herrieden ihrer gesetzlichen Verpflichtung hinsichtlich der Ansammlung der Allgemeinen-Rücklage für das Jahr 2023 nachkommen wird, so dass die Zahlungsbereitschaft gesichert bleibt.